

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche

Ausgabe 4/2018



Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel.: 01/689 70 40

Stille Nacht





Liebe Leserinnen
und Leser,

mit rasanten Schritten neigt sich das Jahr dem Ende zu. Für unsere Gemeinde war es ein äußerst ereignisreiches und auch erfolgreiches Jahr, auf das wir stolz zurückblicken. Zwar dreht sich im aktuellen Gemeindebrief, den Sie in Händen halten, diesmal alles um die „Stille Nacht“. In der Thomaskirche selbst ist davon allerdings (noch) nicht viel zu spüren. Im kommenden Dezember stehen bei uns zahlreiche Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Gemeindefahrt zum Ebreichsdorfer Adventzauber, unser Adventkonzert, oder das Krippenspiel am Programm.

In der Hoffnung, dass Sie in all dem vorweihnachtlichen Trubel ein wenig Stille finden können, wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben im Namen der Redaktion eine gesegnete und besinnliche Adventszeit.

Herzlichst,
Barbara Dürnberger



Sprechstunden des Pfarrers:

Nach Vereinbarung

Kanzlezeiten:

Mo., Mi. und Fr.: 9 bis 12 Uhr

Tel.: +43 1 689 70 40

E-mail: buero@thomaskirche.at oder
pfarrer@thomaskirche.at

Internet: www.thomaskirche.at

Konto.Nr.:

BIC: RLNWATWW

IBAN: AT03 3200 0000 0632 3653
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)
Nö-Wien AG, BLZ 32000

wir gratulieren

zum Geburtstag

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

Wenn Sie hier nicht gelistet sein wollen,
bitte bei uns melden

Lebensbewegungen

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

Wintervorrat des Glücks

Liebe Gemeinde!

Die Nacht erhellt von warmem Kerzenlicht. Den kalten, nassen, immer noch kürzer werdenden Tagen mit Tee, Keksen, Vanillekipferln und der Vorfreude auf Weihnachten begegnen. Christus Jesus adventlich die Herzenstüre öffnen. Kurz, es ist wieder soweit, jeder macht sich auf, um den Alltag in der dunkleren Jahreshälfte zu bestehen. Das alte Jahr neigt sich, das Neue wird in wenigen Wochen geboren. Gut, dass wir an diesen Rhythmus gewöhnt sind.

Mitten im Sommer, auf der Rückfahrt unserer „Lutherreise“ in Dresden, meine Frau und ich betreten einen Laden, der Krippenfiguren und Weihnachtsengel aus dem Erzgebirge verkauft. Wir beschließen zwei Holzengel zu kaufen. Diese sollen während der Adventzeit auf unserem Wohnzimmertisch stehen, quasi als „Wintervorrat des Glücks“, damit wir in der dunklen Zeit zwei himmlische Begleiter haben.

Ich schreibe diesen Artikel heute, am 31. Oktober, in vier Tagen ist Redaktionsschluss. Bevor die Adventszeit endlich beginnen kann, kommen die schweren Gottesdienste, die sich mit dem Sterben und dem Tod am Ende des Kirchenjahres auseinander setzen. Wir vergessen viel zu leicht, was „Weihnachten“ eigentlich bedeutet: Christus, das Licht der Welt, wird in eine Welt des Todes, in eine Welt des Sterben-Müssens hineingeboren. Wir machen Weihnachten zur „Stillen Nacht“.

Um die „Weihe“ der „Nacht von Bethlehem“ recht begreifen zu können, verweise ich auf einen Vers aus dem Predigttext zum ersten Adventsonntag, darin besingt der alte Priester Zacharias mit folgenden Worten, was sich in Kürze in Bethlehem ereignen wird:

„Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, wird uns das aufgehende Licht aus der Höhe besuchen, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,

und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ (Lukas 1,78-79)

Das althochdeutsche Wort „wih“ bedeutet „heilig“ – davon leitet sich unser „Weihnachten“ ab, es ist die „heilige“ Nacht, weil sich Gott in dieser Nacht physisch in unsere Welt begeben hat. In der Krippe zieht Gott „Windeln“ an und wird diese bis zu seiner Kreuzigung nicht ablegen. Alle unsere Dunkelheit macht er sich dreißig Jahre lang zu Eigen. In Jesus durchlebt er Kälte, Tränen, Blut, Mutterliebe, Wachstum, Erziehung, tägliche Hygiene, Notdurft, Erfüllung in der Arbeit, menschliche Freundschaft und Schönheit, auch Enttäuschung, Krankheit, Schmerzen, Sündenschuld und den Tod. „Jesus“ bedeutet ins Deutsche übertragen so viel wie „der HERR ist Hilfe“ und dieser Name ist Programm: „Gott, der HERR, ist nahe herbei gekommen – sein Reich ist mitten unter euch!“, so lautet die Botschaft, die Jesus in seinen letzten drei Lebensjahren verkündet. Er heilt Kranke, macht Blinde sehend, Lahme gehend, Aussätzige rein, befreit Menschen, die es nicht schaffen, dem Bösen Widerstand entgegenzusetzen. Und natürlich spricht er die Sündenvergebung zu. Sein Tod am Kreuz berechtigt ihn dazu auch heute Sünden zu erlassen. „Nicht die Starken, die Schwachen benötigen den Arzt!“ – Und am Höhepunkt seines Besuches im „Reich der Todesschatten“ steht seine Auferstehung, damit keiner den Tod mehr fürchte.

Die Adventengel, auf der Holzplattform in der Mitte unseres Adventkranzes, bekommen heuer Verstärkung. Wie einst ihre Brüder, wurden auch die zwei Neuen im Erzgebirge gefertigt – dazwischen liegen mehr als zwei Jahrzehnte und etliche hundert Nächte. Nicht alle sind sie still verlaufen, aber die himmlischen Boten haben uns immer begleitet. Sein Besuch hält noch immer an!

Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht,

Pfarrer Andreas W. Carrara





... und nochmals Wahlen

Liebe Gemeinde!

Im zweiten Gemeindebrief dieses Jahres habe ich über das Ergebnis der Wahlen in unserer Gemeinde berichtet. Jetzt möchte ich Sie darüber informieren, wie es nach den Wahlen in den evangelischen Gemeinden, in der Diözese weiterging.

Dazu eine Infografik über den Aufbau der der Evangelischen Superintendentenz (Diözese) A.B. Wien.

Am 9. Juni 2018 wurde Pfarrer Dr. Matthias Geist, bisheriger Gefangenenseelsorger in Wien, von den Delegierten, der noch im Amt befindlichen Superintendentenversammlung, zum neuen Superintendenten in Wien gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Hansjörg Lein an, der mit 1. Dezember 2018 in Pension geht. Dem Superintendenten obliegen die geistliche Leitung und das Management der Wiener Diözese. Dr. Geist hat sich dafür ausgesprochen, als Evangelische Kirche lebendig, ehrlich, zeitgemäß und lebensnahe auf Menschen zuzugehen. Ein Anliegen ist ihm auch das Gespräch mit religionskritischen Menschen. „Ich bin ein Mensch

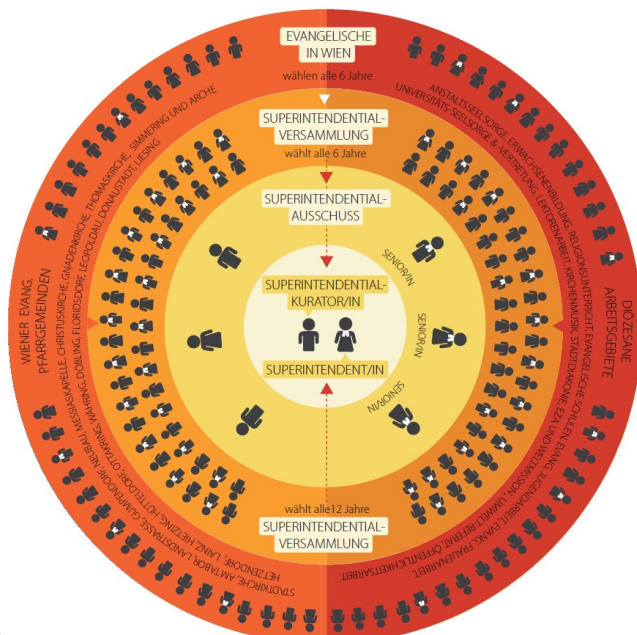
mit klaren Standpunkten, der fähig ist Brücken zu bauen“.

Am 20. Oktober 2018 trat dann die neue Superintendentenversammlung (vergleichbar mit der Gemeindevertretung der Pfarrgemeinde) zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Erst stand die Funktion des Superintendentenalkurators, der Superintendentenalkuratorin zur Wahl. Gewählt wurde Frau Petra Mandl. Sie ist keine Unbekannte in der Thomaskirche. Sie ist die Tochter unseres langjährigen Lektors Hans Hermann. Danach wurden die Mitglieder des Superintendentenausschusses (vergleichbar mit dem Presbyterium der Pfarrgemeinde) gewählt. Erst wurden die drei

SeniorInnen, Geistliche, Stellvertreter des Superintendenten und im Anschluss die drei Stellvertreter der Superintendentenalkuratorin gewählt. Der Superintendent und die Superintendentenalkuratorin sind von Amts wegen Mitglieder des Superintendentenausschusses, der somit aus acht

Personen besteht. Nähere Informationen wie die gewählten Personen und die Aufgaben des Superintendentenausschusses finden Sie unter

www.evang-wien.at/aufbau-aufgabedemokratie



Die Mitglieder des Superintendenten-
ausschusses werden am Sonntag, dem 16.
Dezember um 15:00 Uhr in der Erlöser-
kirche, 1210, Kranichgasse 39 in ihr Amt
eingeführt.

Es folgte die Wahl der drei geistlichen
und drei weltlichen Vertreter, samt ihren
Stellvertretern, in die Synode
(österreichweites Gremium; vergleichbar
mit der Gemeindevertretung der Pfarrge-
meinde).

Abgeschlossen wurde der Wahltag mit
der Wahl der Mitglieder in verschiedene
diözesane Ausschüsse.

Ich hoffe, ich konnte Sie über die Vorgän-
ge in der Diözese, nach den Wahlen in
den Pfarrgemeinden, ins Bild setzen. Die
Evangelische Kirche A.B. lebt Demokratie
von der Pfarrgemeinde bis zu den öster-
reichweiten Gremien. Dies ist zwar etwas
mühsam, aber ich bin froh über diesen
Prozess. Es ermöglicht jedem Gemein-
mitglied sich in die Entwicklung seiner
Kirche einzubringen. Darauf bin ich auch
etwas stolz.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine
schöne Adventzeit mit wenig Stress, ein
frohes und besinnliches Weihnachtsfest,
sowie für das neue Jahr Gesundheit, Er-
folg und Gottes Segen.

Michael Haberfellner (Kurator)

Evangelisches Kirchenentwick- lungsprojekt „Wir sind Wien“



Nach den Vorberei-
tungsarbeiten 2017
wurde die Phase 1,
der „Design Sensing Prozess“, mit Unter-
stützung der externen Trainerinnen von
„Eis und Quell“, gestartet. Evangelische
Theologen und ehrenamtliche Mitarbeiter
aus vielen Bereichen und Gemeinden
beschäftigen sich mit der Frage, wie wir
in Wien ein blühendes, evangelisches
Leben neu, beziehungsweise wieder den-
ken und entwickeln können. „Wir sind
Wien“ heißt: Wir sind eine evangelische
Gemeinde in Wien. Wir leben in verschie-
denen Kontexten (Pfarrgemeinden), aber
in der gemeinsamen Gemeinde Wien.
Das Ergebnis der Phase 1 war das Her-
ausarbeiten von drei Projektprototypen,
die im Spätsommer und Herbst getestet
wurden. Die Präsentation der Erfahrun-
gen mit diesen Projekten fand bei der
letzten Superintendentenversammlung
am 17. November 2018 statt. Nähere In-
formationen über das
Projekt „Wir sind Wien“ finden Sie unter

www.evangelisch-wien.at/wir-sind-wien

Reformation bewegt.

BP Tankstelle Agnes Haberfellner

Arsenalstraße 5B, 1030 Wien

geöffnet 0:00 - 24:00

bp



Unser Angebot

Waschstraße

4 Staubsauger
(Selbstbedienung)

Flüssiggasflaschen

2 Kärcherplätze
(Selbstbedienung)

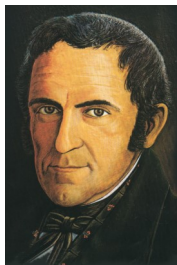


MERKUR
>inside

Stille Nacht, Heilige Nacht

Auch in diesem Jahr werden wir im Weihnachtsgottesdienst das in aller Welt bekannte Lied singen. Und es wird still sein in unserer Kirche und manchem vielleicht ein paar Tränen in die Augen drücken.

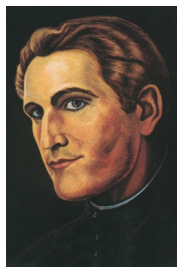
Es ist in diesem Jahr 200 Jahre her, dass der Hilfspfarrer Josef Mohr seinem ihm bekannten Lehrer



Franz Xaver Gruber einen Gedichttext, den er schon 2 Jahre, zuvor geschrieben hatte, mit der Bitte überreichte, eine passende Melodie für 2 Solostimmen und eine Gitarre zu schreiben.

Am 24. Dezember 1818 wurde das Lied das erste Mal in der kleinen Kirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg von ihnen gesungen. Schnell wurde das Lied von dem kleinen Ort Oberndorf verbreitet, aber wie kam es dazu? Zufälle spielten da eine große Rolle. Ein Orgelbauer aus dem Zillertal, der 1824/25 mit dem Neubau der Orgel in Oberndorf beauftragt war, nahm das Lied mit in seine Heimat. Die dort ansässigen Sängerfamilien Rainer und Strasser verbreiteten es dann bei ihren ausgedehnten Reisen durch ganz Europa. 1832 wurde das Lied das erste Mal in einem Notenheft gedruckt. Es erschien unter dem Titel „Vier ächte Tyroler Lieder“. Mitte des 19. Jahrhunderts waren dann schon Übersetzungen in die englische Sprache bekannt.

Stille Nacht, Heilige Nacht – ein Friedenslied



Josef Mohr schrieb das Gedicht in einer Zeit, in dem Krieg, Unruhe und große Armut herrschte. Mit diesem Text und der besinnlichen Melodie wurde Friede in den Menschen spürbar. Über Grenzen und Krisen hinweg hat es Menschen

verbunden. Man erzählt sich, dass sogar im 1. und 2. Weltkrieg feindliche Soldaten miteinander gesungen haben.

Es wird von vielen Menschen als friedensbringend wahrgenommen. Am treffendsten brachte es Plácido Domingo auf den Punkt als er sagte: „*Ich denke, „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ wäre als das Welt-Friedenslied prädestiniert wie kaum ein anderes Lied auf der Erde.*“ Man kann ihm nur zustimmen.

Inge Rohm

Stille
Nacht

200 JAHRE

Bild: www.stillennacht.com

Finanzberatung & Vermögenssicherung



TEIFER

Ing. Thomas Teifer
Ihr Finanzpartner

*Für Ihre Geldfragen -
die richtigen Antworten!*

Tel.: 01/688 63 20-11

www.teifer.at

Himmel auf Erden

So heißt unser diesjähriges **Weihnachtsmusical**. Die jungen Schauspieler sind schon sehr fleißig am Proben und freuen sich, wenn du am **24. Dezember um 16:00 Uhr** zur Aufführung in die Thomaskirche kommst. Du kannst auch gerne deine Eltern, Oma, Opa oder, wer dir sonst noch einfällt, mitbringen.



wir gratulieren:

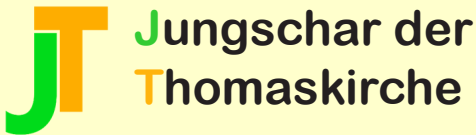
zum 1. Geburtstag:

Diese Daten können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr angezeigt werden.



zum 10. Geburtstag:

Diese Daten können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr angezeigt werden.



DETEKTIVE GOTTES

In der Jungschar ist so Einiges los!

Im September hat nicht nur die Schule wieder begonnen, sondern auch die Jungschar und wir haben eine **neue Mission**.



Wir sind **DETEKTIVE GOTTES**.

Wir gehen auf **Spurensuche** in der Bibel und lösen dabei spannende Rätsel.



Spielen, gemeinsames **Kochen** oder einmal einen **Film** schauen, darf natürlich auch nicht fehlen.

Falls du auch dabei sein möchtest, komm doch einfach vorbei oder melde dich bei mir: 0699/17125598 oder jan.kopeinig@gmail.com

Dein Gemeinde-Jugendreferent
Jan Kopeinig

*Gemeindefahrt zum
Ebreichsdorfer Adventzauber
am 8. Dezember*



Foto: Gemeinde Ebreichsdorf

Programm:

- 11:00 Abfahrt Thomaskirche - Mittagessen
- 14:00 Besuch des Glasmuseum-Kuchlerhaus
Stadtbesichtigung
- 16:00 Advent im Schloss
- 18:30 Rückfahrt Thomaskirche

Um Anmeldung wird gebeten:
Telefon (+43 1 689 70 40) oder
Email an buero@thomaskirche.at



**Adventkonzert
Thomaskirche**

15.12.2018 - 17.00 Uhr

Eintritt frei

Spenden für den Diakoniefonds der Thomaskirche erbeten

**Einladung
zum
Kinderfasching**

Wann:

Samstag, 23. Februar 2019

15:00 - 17:30



Was:

spannende Spiele, viel Spaß,
der Kasperl, und...
...weitere Überraschungen.



689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung
(Bioinstallation)



Foto: Haberfellner

Mexiko

Von Präkolumbischer Kultur
bis zur Moderne

Ein Reisebericht in Bild und Ton
am 8. März 2019 um 19:00 Uhr
in der Thomaskirche.

Von und mit Michael Haberfellner.
uAwg: m.haberfellner@chello.at



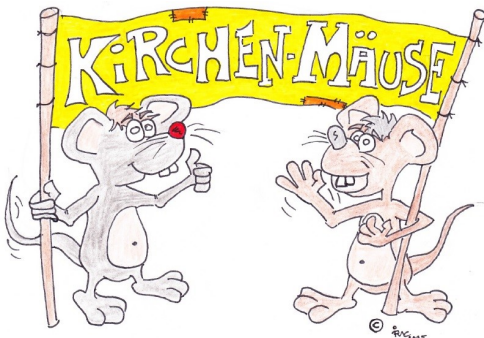
Foto: Haberfellner

Auf den Spuren Martin Luthers

Ein Reisebericht in Bild und Ton
am 22. März 2019 um 19:00 Uhr
in der Thomaskirche.

Von und mit Michael Haberfellner.
uAwg: m.haberfellner@chello.at

Die Kirchenmäuse blicken zurück



Die Mäuse sind los. In der Thomaskirche ist das aber eine gute Sache. Denn in unserer Gemeinde sind die kleinsten Mitglieder allseits als „Kirchenmäuse“ bekannt und verwandeln die Kirche durchschnittlich alle zwei Monate für einen

Nachmittag in einen Ort des Lachens, der Ausgelassenheit und der Fröhlichkeit. Das gemeinsame Basteln, Singen und Geschichtenerzählen wird immer einem aktuellen Thema gewidmet, welches entweder das Kirchenjahr oder die Jahreszeit betrifft. So wird sich beim nächsten Treffen im Dezember naturgemäß alles um das Thema Weihnachten und die Adventszeit drehen. Und es dient der Vorbereitung. Denn beim **Adventkonzert am 15. Dezember haben auch die kleinen Kirchenmäuse einen großen Auftritt**, für den sie bereits fleißig üben. Neue Mäuse sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen.

Monika Latt und Barbara Dürnberger

Spendenaufwurf

Vielen Dank für die Mithilfe bei unseren Projekten an unserer Kirche.
Mit dem Zusatz „Heizkessel“ ist Ihre Gabe an das bestimmte Projekt gebunden.
Das Presbyterium der Thomaskirche



AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO

Betrag	
IBAN EmpfängerIn	
AT03 3200 0000 0632 3653	
BIC (Swift Code) der Empfängerbank	
RLNWATWW	
EmpfängerIn	
Evang. Pfarngemeinde- Thomaskirche	
Pichlmayerg. 2, 1100 Wien	
Verwendungszweck	
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/ EinzahlerIn - Name und Anschrift	

AT	☒	RLB NOE-WIEN AG	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma			
Evang. Pfarrrg.Wien Fav.Thomaskirche			
IBAN EmpfängerIn			
AT03	3200	0000	0632 3653
BIC (Swift-Code) der Empfängerbank			
RLNWATWW	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt		
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
+ 006			
+ 30+			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			
Betrag			
Betrag +			

Rückblick Flohmarkt

Unsere Gemeinde befindet sich immer in einer Art Ausnahmezustand, wenn der all-jährliche Flohmarkt der Thomaskirche näher rückt. Auch dieses Jahr bildete dabei keine Ausnahme. Von 19. bis 21. Oktober wurden die Türen für Interessenten, Sammler und Stöberer geöffnet. Das Ergebnis ist äußerst erfreulich: Insgesamt konnten € 9.550,40,- für die dringend benötigte Renovierung der Fenster des Pfarrhauses gesammelt werden. Der Rest wird bereits für die nächste Anschaffung gespart - die Erneuerung unseres Heizkessels wird bald fällig.

Besonders erfreulich ist aber nicht nur das Ergebnis, sondern auch die großartige Zusammenarbeit unserer Gemeinde. Über 60 freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf, betreuten die Stände und verköstigten die hungrigen Schnäppchenjäger.

Vielen Dank für den Einsatz, die vielen Sachspenden und die tatkräftige Unterstützung.



Die Evangelische Kirche A. u. H.B. nimmt, und nahm immer schon, den Schutz der Daten ihrer Mitglieder sehr ernst. Hinweise zur Datenschutzinformation der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich, in ihrer jeweils aktuellen Form, finden Sie unter www.okr-evang.at/Datenschutz oder kann zu den Kanzleizeiten in der Kanzlei eingesehen werden.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber,
Verleger,

Druck:
Presbyterium der
Evang.

Pfarrgemeinde A.B.

Wien - Favoriten -
Thomaskirche;

Tel.: 01/689-70-40,
Mo., Mi. und Fr.: 9 bis 12 Uhr
email: buero@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Redaktion:

Andreas W. Carrara,
Barbara Dürnberger,
Gilbert Buchner, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



Erscheinungsort: Wien
Österreichische Post AG
SP GZ02Z032056 S
Evang. Pfarramt A.B.
Wien - Favoriten - Thomaskirche
Pichelmayergasse 2, 1100 Wien

An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!
An jedem 1. u. 3. Sonntag i. M. mit Abendmahl

Die Termine für
unsere verschiedenen Kreise und den
Gemeindebrief finden Sie auf unserer
Homepage: www.thomaskirche.at oder
www.facebook.com/thomaskirche.wien

Herzliche
Einladung
zum Kirchen-
kaffee,
jeden Sonntag nach
dem Gottesdienst!



Aktivitäten und besondere Gottesdienste:

Dezember:

- 1. 15:30 Uhr **Kirchenmäuseabenteuer**
- 2. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent, es singt der Kirchenchor
- 8. 11:00 Uhr Gemeindefahrt zum Ebreichsdorfer Adventzauber
- 9. 10:00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst zum 2. Advent
- 15. 17:00 Uhr Adventkonzert
- 16. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum 3. Advent
- 23. 10:00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent
- 24. 16:00 Uhr Christvesper (Krippenspiel)
- 23:00 Uhr Christmette
- 25. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Christtag
- 31. 17:00 Uhr Altjahres-Abendgottesdienst mit Abendmahl

Jänner:

- 13. 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**
- 23. 18:30 Uhr Einheit der Christen in der Pfarre Franz von Sales
- 27. 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**
- 27. 15:00 Uhr Amtseinführung des Superintendenten Dr. Matthias Geist in der Lutherischen Stadtkirche

Februar:

- 17. 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**
- 23. 15:00 Uhr **Kinderfasching**

März:

- 8. 19:00 Uhr Mexiko - Von Präkolumbischer Kultur bis zur Moderne
(Vortrag von und mit Michael Haberfellner)
- 22. 19:00 Uhr Auf den Spuren Martin Luthers
(Vortrag von und mit Michael Haberfellner)